

331 Leitartikel

Liebe Klubmitglieder,

der Klubvorstand hat auf seiner Tagung am 17. August 2002 in Frankfurt über die Gesamtbreite aller im Klub angefallenen Themen offen, ohne Tabus und in sehr konstruktiver Form diskutiert und sich darüber beraten. Primäre Anliegen waren die finanziellen und züchterischen Strukturen unseres Klubs.

Bei der Aussprache war vor allem zu erkennen – wie schon in der Klubzeitung Nr. veröffentlicht, daß unsere Klubzeitung zweifelsohne mit einer der größten Kostenfaktoren des Klubs ist. Die dem Vorstand vorgeschlagene Reduzierung von traditionsgemäß sechs Ausgaben auf nur noch vier Ausgaben im Jahr wäre nach Ansicht des Vorstands nicht die Ideallösung, da unsere Zeitung als Haupt-Bindeglied zum größten Prozentsatz unserer Mitglieder zu bezeichnen ist und eine Reduzierung der Ausgaben also bei dieser großen Mehrheit unserer Mitglieder auf Unverständnis stoßen würde – wir wissen dies aus vielen Zuschriften.

Einig war sich der Vorstand jedoch, daß der mit der Druckerei ausgehandelte und geregelte Festpreis der einzelnen Ausgaben bei einer max. Seitenzahl von 48 ab dem neuen Geschäftsjahr 2003 unbedingt eingehalten werden soll. Daher ist ab der Januar/Februar-Ausgabe 2003 die Veröffentlichung der Richterberichte finanziell nicht mehr verantwortbar. Um jedoch weiterhin alle unsere Mitglieder über den Reiz des Ausstellens, besonders über diesbezügliche Titel, Pokale und Präsentationen zu informieren und den Wert sowie die Bedeutung dieser Veranstaltungen für den Fortbestand unserer Hirtenhunde hervorzuheben, streben wir an, ausführlicher über sie zu berichten. Ausstellungs- und Ringgestaltung sollen zukünftig noch mehr Qualität erhalten, Infostände unseres Klubs und seiner Landesgruppen sollten in Gestaltung und Besetzung Garanten für die gehobene Klasse und das Engagement unserer Gemeinschaft sein.

Jedoch braucht kein Interessierter künftig auf die Richterberichte zu verzichten. Im laufenden Geschäftsjahr werden diese weiterhin in der Klubzeitung veröffentlicht. Ab Januar 2003 bieten wir dann einen besonderen kostenlosen Richterberichts-Service an, der in der nächsten Klubzeitung ausführlich vorgestellt wird.

Die Zusammenarbeit zwischen den Vorstandsmitgliedern und den LG-Leitern, Zuchtwarten u. allen Amtsträgern des Klubs wurde erörtert. Ein hilfsbereites u. vertrauensvolles Miteinander grade auch im Hinblick auf Zuchtwarte und Züchter, das sich jahrzehntelang bewährt hatte, muß immer der Weg und das Ziel sein. Diese Praxis sollte wieder erinnert werden, sie war jahrzehntelang eine Stärke unserer Klubgemeinschaft und muß wieder in den Vordergrund gestellt werden!

Die besorgniserregend niedrigen Welpenzahlen der vergangenen Jahre sollten uns alle alarmieren. Der Klubvorstand ist der einstimmigen Meinung, daß der Rückgang der Zucht nicht alleine eine Folge der unseligen Hundeverordnungen ist. Es ist höchste Zeit, den Züchtern vermehrt entgegen zu kommen und nicht die sowieso schon wenig vorhandene Zuchtbereitschaft durch immer wieder neue, stark reglementierende Auflagen und kostenintensive Forderungen im Keime zu ersticken. Die Zuchtbestimmungen unseres Klubs sind schon seit langer Zeit mit die schärfsten in unserem Dachverband. Ein Überdrehen dieser Forderungsschraube hat mit Sicherheit negative Folgen, ohne die Zucht als solche zu verbessern. Die Zuchtbestimmungen müssen an der Wirklichkeit unserer Rassen orientiert bleiben, einige Forderungen - wie sie z.B. auf der letzten HV gestellt wurden und die offensichtlich übertrieben sind –

sollten schnellstmöglich zurückgedreht werden. Hier ist noch anzumerken, daß Theorie und Praxis immer zwei paar Stiefel sind.

Der Vorstand ist der Meinung, daß unsere Zuchtwarte einen hoch einzuschätzenden Ausbildungsstand haben und den Neuzüchtern – und nicht nur diesen - durch praxisbezogene Beratung jederzeit zur Verfügung stehen. Ein ausführliches, verständliches und praxisnahes Gespräch – mit allen Einzelheiten, aus eigenen Zuchtererfahrungen - bringt einem unerfahrenen Neuzüchter mehr, als ein oft zwangsläufig an Fremdwörtern reicher, wissenschaftlicher Fachvortrag auf manchen Veranstaltungen. Dies wurde auf den Veranstaltungen unseres Klubs durch unsere Veterinäre und Klubreferenten manchmal ebenso empfunden. Dies soll kein Argument gegen Fach-Referate sein, ganz im Gegenteil, aber – alles zu seiner Zeit.

Bei allen Verantwortlichen muß ein gewisses Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen vorhanden sein, jeder Amtsträger ist verpflichtet, mit freundlicher Korrektheit den Mitgliedern und dem Ansehen unseres Klubs zu dienen. Nur so können wir die derzeitig schwierige Zeit zum Wohle unserer Hirtenhunde und aller Hundefreunde überwinden und meistern.

Heinz Spitzfaden
Ingrid Weininger